

Neue Betriebshalle der OBW Emden ist fertig



Von dem 6200 Quadratmeter großen Gebäudekomplex an der Herderstraße in Harsweg ist der 1. Bauabschnitt fertig. Seite 3



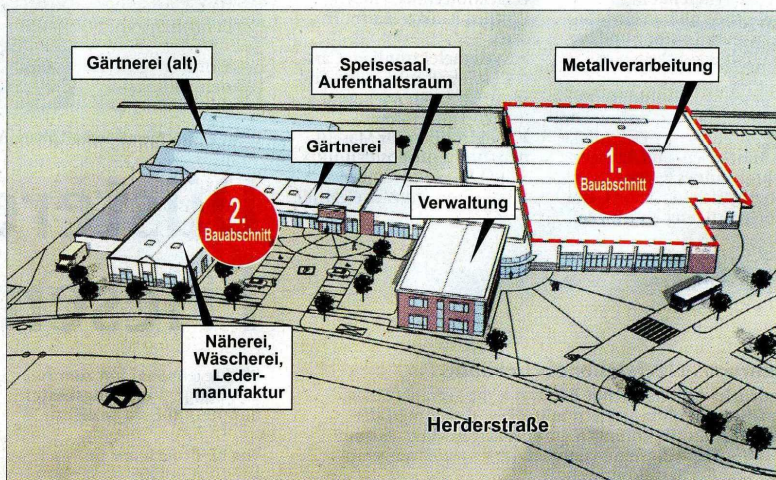
Der 1. Bauabschnitt: Die Betriebshalle für die Metallverarbeitung (Vorderansicht aus Blickrichtung Herderstraße) ist fertiggestellt. Bild: RB

Die neue Betriebshalle der OBW steht

Der 1. Bauabschnitt des 7,5 Millionen Euro teuren Gebäudekomplexes an der Herderstraße ist fertiggestellt.

Von EZ-Redakteur MANFRED ULFERTS

Emden. Der erste Bauabschnitt des 6200 Quadratmeter großen Neubaus der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten (OBW) GmbH Emden ist fertig. Es handelt sich dabei um die moderne und großräumige Betriebshalle für die Metallverarbeitung. Der 2. Bauabschnitt (siehe Grafik) ist in Arbeit. Mit dem gesamten 7,5 Millionen Euro teuren Gebäude an der Herderstraße im Emden Ortsteil Harsweg will die OBW einen zentralen Standort schaffen.



Der neue Gebäudekomplex (weiß schraffiert): Die einzelnen Bereiche werden nach und nach fertiggestellt und genutzt. Grafik: Beyer + Freitag

180 Arbeitsplätze

Insgesamt werden dann 180 moderne Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung stehen. Nach dem ersten Spatenstich im Frühjahr 2007 soll der komplette Neubau Ende diesen Jahres fertig sein. Die Gesamtkosten sind zu 55 Prozent über Eigenfinanzierung und zu 45 Prozent über Darlehen abgedeckt. „Wir haben während der gesamten Bauphase unseren Betrieb weitergeführt“, sagte Silke Löbbert, die Bereichsleiterin Werkstätten. Und die Zeit der Provisoren wird noch weiter anhalten. Entsprechend wird die Floristik ab Montag, dem 18. Februar, vorübergehend mit den Verkaufs- und Gruppenräumen in den Neubau wechseln. Löbbert: „Es ist noch nicht optimal, aber wir hoffen, dass unsere Kunden dafür Verständnis aufbringen.“

Den Gebäudekomplex sieht OBW-Geschäftsführer **Burghardt Zirpins** als „Meilenstein in der Entwicklung zu einer modernen und wettbewerbsfähigen Einrichtung der Behindertenhilfe“. Zirpins: „Wir tra-

gen einerseits den gestiegenen Anforderungen an effiziente Produktionsabläufe Rechnung und andererseits werden frühzeitig angemessene Versorgungsstrukturen für ältere und vorgealterte Menschen mit Be-

hinderung geschaffen.“ Im Jahr 2006 hat die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH in Emden mit 130 Mitarbeitern in der Metallverarbeitung rund drei Millionen Euro Umsatz gemacht.

EZ-Stichwort

Die 1964 als gemeinnützige GmbH gegründete **OBW Emden** mit ihrem Einzugsgebiet aus den Landkreisen Aurich und Leer, hat sich in der Region zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor mit sozialem Auftrag entwickelt. Neben den etwa 660 Mitarbeitern hat die Einrichtung noch 240 Personen im Personalbereich beschäftigt. Die Emdener Einrichtung ist der größte soziale Trä-

ger für Mitarbeiter in Ostfriesland. OBW bietet Menschen mit Behinderung Arbeit und selbstverantwortliche Lebensführung im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Arbeitsbereiche sind: Druckerei, Gärtnerei, Holzverarbeitung, Verwaltung, Wäscherei, Hauswirtschaft, Industriemontage (Lager/Logistik, Metallverarbeitung, Montage/Verpackung, Näherei, CNC-Fertigung).

Einkaufsmeile

Das neue Gebäude soll zum zentralen Standort der OBW werden. Hier finden die Metallverarbeitung sowie über den großzügig gestalteten Innenhof Floristik/Gärtnerei, Wäscherei, Näherei und Ledermanufaktur eine neue Heimstätte. Löbbert: „Das ist wie eine kleine Einkaufsmeile.“ An den Aufenthaltsraum und Speisesaal mit den 220 Plätzen schließt das zweigeschossige Verwaltungsgebäude an.